

Andrea Kühne

Entstehung, Aufbau und Funktion
der Flüchtlingsverwaltung
in Württemberg-Hohenzollern
1945–1952

Flüchtlingspolitik
im Spannungsfeld deutscher und französischer Interessen



Jan Thorbecke Verlag Sigmaringen
1999

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	11
1.1 Der Forschungsstand	13
1.1.1 Die »stiefmütterlich« behandelte französische Zone	13
1.1.2 Die Flüchtlingsverwaltung als Forschungsdesiderat	15
1.2 Ansätze einer funktionalistischen Verwaltungsgeschichte	19
1.3 Thema und Fragestellung	21
1.4 Quellen und Begrifflichkeit	25
2. POLITISCHE UND ADMINISTRATIVE RAHMENBEDINGUNGEN	27
2.1 Die Entstehung des Landes Württemberg-Hohenzollern	27
2.2 Die deutschlandpolitischen Vorstellungen Frankreichs und deren Umsetzung in Besatzungspolitik und -verwaltung	29
2.3 »Jegliches Anwachsen der Anzahl hungriger Mäuler zu verhindern«. Die franzö- sische Flüchtlingspolitik im Kontext bevölkerungspolitischer Vorstellungen ...	33
2.4 Der Aufbau der »Direction de Personnes Déplacées et Réfugiés« (PDR) inner- halb der französischen Besatzungsverwaltung	41
2.5 Der Aufbau der deutschen Verwaltung	47
3. DER AUFBAU DER FLÜCHTLINGSVERWALTUNG IN WÜRTEMBERG-HOHENZOLLERN	51
3.1 Der Aufbau der Flüchtlingsverwaltung auf Landesebene	51
3.1.1 Vom Referenten zur Sonderbehörde	51
3.1.2 Konservierung der Stellung als Sonderbehörde	61
3.1.3 Die Kompetenzen der Flüchtlingsverwaltung	69
3.2 Der Aufbau der Flüchtlingsverwaltung im nachgeordneten Bereich	74
3.2.1 Die Flüchtlingsverwaltung auf Kreis- und Gemeindeebene	74
3.2.2 Flüchtlingsverwaltung als »Außenseiterverwaltung«: Reutlingen als Bei- spiel für eine kommunale Dienststelle	80
4. DIE GANZHEITLICHE AUFGABENSTELLUNG DER FLÜCHTLINGSVERWALTUNG VON WÜRTEMBERG-HOHENZOLLERN	86
4.1 Aufgabenstellung aus französischer und deutscher Sicht	86
4.2 Oberste Priorität: Kontrolle des Zuzugs	90
4.3 Rückführung der Evakuierten	98
4.4 Betreuung der ehemaligen Soldaten und Kriegsgefangenen	111

5. ABSCHOTTUNG UND ASSIMILATION: DAS KONZEPT DER ASSIMILATION UND PRODUKTIVEN EINGLIEDERUNG	118
5.1 Die Phase der engagierten Planung	118
5.2 Der Aufbau eines Netzes von Aufnahmelagern.	118
5.3 Logistische Vorbereitung der Aufnahme	123
5.4 Das Konzept der Flüchtlingsverwaltung: Assimilation und produktive Eingliederung	127
5.5 Der Konflikt: Französische Abschottungspolitik gegen deutsches Assimilationskonzept.	132
6. DIE PRAXIS DER AUFNAHME VON AUSGEWIESENEN	141
6.1 Die Phase der ernüchternden Umsetzung	141
6.2 Erste Transporte kommen: Die angeordnete Aufnahme von Dänemark-Flüchtlingen	141
6.2.1 Frankreich und die Flüchtlinge aus Dänemark.	141
6.2.2 Organisation der Aufnahme bis 1947: Es kam anders als erhofft.	143
6.2.3 Planung und Wirklichkeit: Das Bemühen der Flüchtlingsverwaltung um Eingliederung	149
6.3. Der Bund nimmt Einfluß: Die Aufnahme und Unterbringung von Umsiedlern	157
6.3.1 Annäherung der französischen und deutschen Position: Wiederaufnahme des Konzepts der produktiven Eingliederung	158
6.3.2 Umsetzung des Konzepts der produktiven Eingliederung: »Die Grenze der Leistungsfähigkeit ist erreicht«.	164
7. SCHLUSSBETRACHTUNG	176
7.1 Zusammenfassung.	176
7.2 Die Flüchtlingspolitik in Württemberg-Hohenzollern: »Erzwungene Stagnation« statt »Verordnetes Wunder« Eine vergleichende Betrachtung der Flüchtlingspolitik in den Besatzungszonen	181
7.2.1 Die Rolle der Besatzungsmächte: Abschottungspolitik statt Assimilationspostulat	181
7.2.2 Unterschiedliche Strukturen der Flüchtlingsverwaltungen: Zentralität und Dezentralität.	185
7.2.3 Die deutschen Flüchtlingsverwaltungen und ihre Planungen: Konzepte und Konzeptlosigkeit.	195
8. ANHANG	202
8.1 Dokumente.	202
8.2 Abkürzungsverzeichnis.	254
8.3 Quellenverzeichnis	256
8.4 Literaturverzeichnis	260
8.5 Bildnachweis.	266
8.6 Personenregister	267
8.7 Ortsregister	270